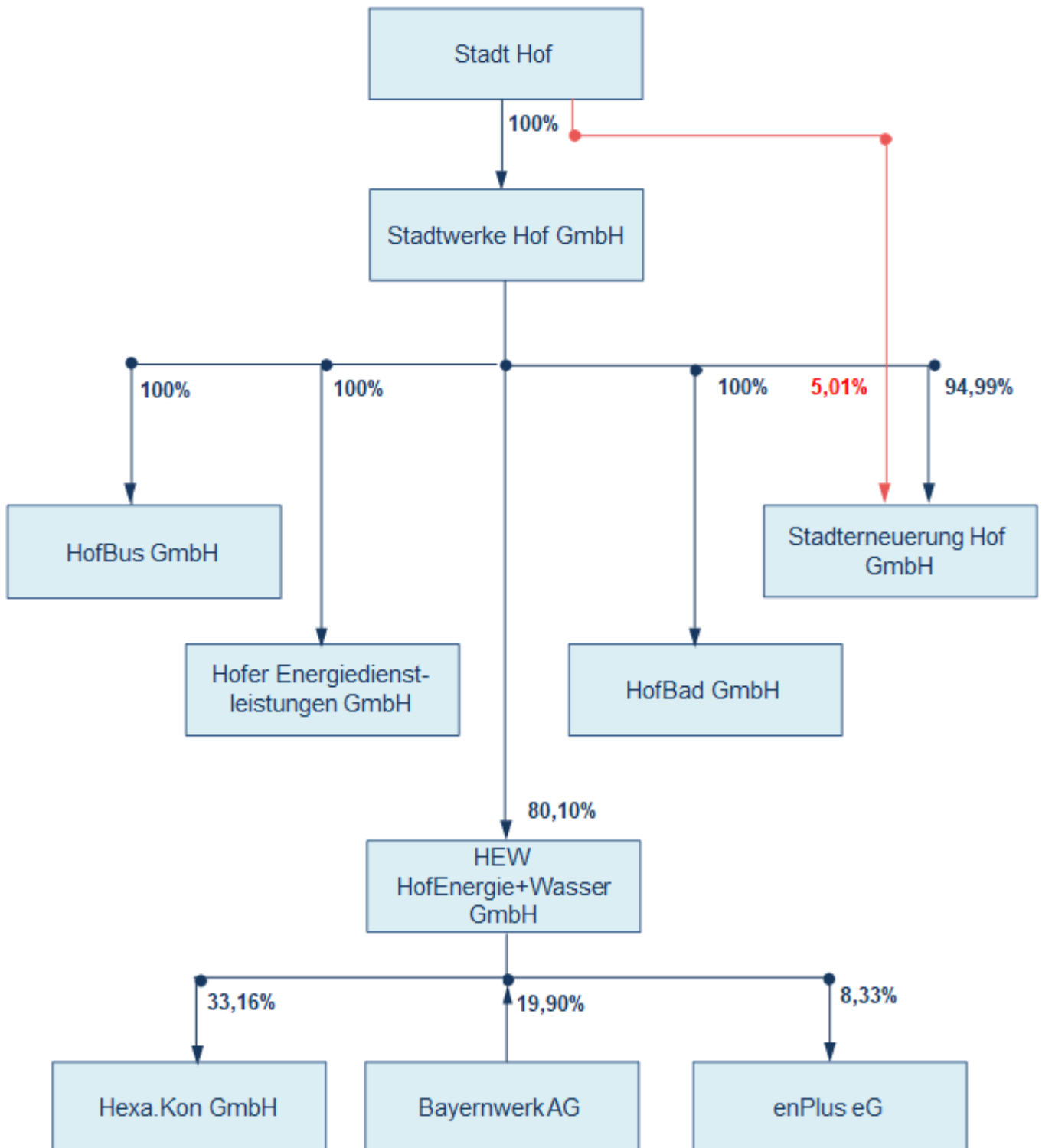


# Geschäftsbericht 2019

## HofBad GmbH



# Struktur der Stadtwerke Hof GmbH



# Inhalt

Bericht des Aufsichtsrats	4
Lagebericht	5
Gewinn- und Verlustrechnung	12
Anhang	13
Anlagenspiegel	20



## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr aufgrund der gesetzlichen Vorschriften und des Gesellschaftsvertrages seine Aufgaben wahrgenommen. Dabei war er in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Der Aufsichtsrat tagte im Geschäftsjahr dreimal.

Der Aufsichtsrat wurde von der Geschäftsführung regelmäßig, zeitnah und umfassend informiert. Dabei bildeten die laufende Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage des Unternehmens, die Unternehmensplanung und -strategie sowie die Risikosituation einschließlich des Risikomanagements des Unternehmens die Schwerpunkte.

Alle Maßnahmen, die aufgrund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Bestimmungen die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderten, wurden eingehend beraten und zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 sowie der Lagebericht wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH, Nürnberg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts durch den Aufsichtsrat hat keine Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Abschlusses für das Geschäftsjahr 2019 in der vorgelegten Form.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und den Mitarbeitern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und spricht allen seine Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Hof, 28. Mai 2020

Stadtwerke Hof GmbH  
Der Aufsichtsrat

E. Döhla  
Vorsitzende

# Lagebericht

## des Geschäftsjahres 2019 der HofBad GmbH

### 1. Grundlagen der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Hofer Amtsgerichts unter HRB 2929 eingetragen. Die Gesellschaft hat ihren Sitz im Unterkotzauer Weg 25 in 95028 Hof. Satzungsmäßiger Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von öffentlichen Bädern in der Stadt Hof. Hierzu betreibt die Gesellschaft in Hof ein Freibad, ein Hallenbad und eine Saunalandschaft. Das Freibad hat eine Wasserfläche von 2.643 m<sup>2</sup>. Die Wasserfläche im Hallenbad beträgt 685 m<sup>2</sup>.

Ziel der Gesellschaft ist es, unter Einhaltung des Wirtschaftsplans - insbesondere der geplanten Verlustobergrenze - und unter Anwendung wirtschaftlicher Betriebsführungsmethoden das Angebot stets zeitgemäß, attraktiv und sicher zu gestalten. Die Überprüfung der Erfüllung des Zwecks der Gesellschaft erfolgt u. a. mittels der Auswertung der monatlichen Besucherstatistik. Außerdem wird mindestens quartalsweise eine Analyse der Einnahmen und Ausgaben vorgenommen.

Gesamtwirtschaftliche Einflüsse auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sind nicht zu verzeichnen. Wesentlich deutlicher wiegen die Einflüsse der Witterung auf die Besucherzahlen; insbesondere auf die des Freibades.

### 2. Geschäftsverlauf und Ertragslage

Der Jahresfehlbetrag der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2019 (vor Verlustübernahme) liegt mit TEUR 3.226 unter dem des Vorjahres (TEUR 3.398; i. Vvj. TEUR 3.672). Der Fehlbetrag entfällt mit TEUR 1.650 (i. Vj. TEUR 1.694) auf das Hallenbad, mit TEUR 667 (i. Vj. TEUR 796) auf die Sauna und mit TEUR 909 (i. Vj. TEUR 908) auf das Freibad.

Der Verlustrückgang ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die ausgewiesenen Umsatzerlöse höher lagen als im Vorjahr und der Personalaufwand niedriger war als im Vorjahr.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2019 sind nur eingeschränkt mit denen der Vorjahre vergleichbar, da im Jahr 2017 erstmalig auch die Kundenguthaben von Zeitkarteninhabern abgegrenzt wurden. Zuvor war der Kassenanlagenhersteller nicht in der Lage diesen Wert zu ermitteln. Nachdem dieser Wert erstmalig für das Jahr 2017 belegbar vorlag, mussten im Umfang von TEUR 476 erlösmindernd diese Verpflichtungen gebucht werden. Ohne diese einmalige Korrekturbuchung lägen die Umsatzerlöse im Jahr 2017 bei TEUR 970. Im Jahr 2018 konnten die Kassenauswertungen verfeinert werden; daher wurden nochmals Erlösabgrenzungsbuchungen von TEUR 88 notwendig. Ohne diese Abgrenzung beträgt der Umsatz des Jahres 2018 TEUR 969. Der Umsatz des Geschäftsjahres 2019 liegt mit TEUR 959 somit geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres.

Im Freibad wurden im Geschäftsjahr 64.442 Besucher (i. Vj. 72.647; i. Vvj. 53.836) gezählt. Die Besucherzahlen im Hallenbad sanken gegenüber dem Vorjahr von 114.512 auf 111.543. Die Zahl der Saunagäste stieg um ca. 5,2 % bzw. 2.182 Besucher auf 44.117 Besucher (i. Vj. 41.935 Besucher).

Die Besucherzahlen des Geschäftsjahres beweisen erneut, dass nicht gesamtwirtschaftliche Entwicklungen, sondern kurzfristig vielmehr die Attraktivität der Bäder und die Witterung die bestimmenden Einflussgrößen sind. Langfristig bestimmen allerdings die Entwicklung der Bevölkerungszahlen und das verfügbare Einkommen in der Region den Besucherstrom.

Der Rückgang des Personalaufwandes ist vor allem darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr die Verpflichtung zur Zahlung von Umlagebeiträgen an die Zusatzversorgungskasse für die Ausfinanzierung von bereits in der Vergangenheit entstandenen Versorgungsansprüchen in Höhe von TEUR 432 bilanziert wurde. Im Vorvorjahr wurden dieser Rückstellung erstmalig TEUR 302 zugeführt. Im Geschäftsjahr 2019 wurde der Bayerischen Zusatzversorgungskasse die gesamte Unterdeckung in Höhe von TEUR 833 ausbezahlt, so dass mit Wirkung zum 1. Januar 2019 nicht mehr ein Gesamtbeitragssatz auf die Löhne und Gehälter von 7,75 %, sondern nur noch von 4,8 % gezahlt werden muss. Der Personalaufwand enthält außerdem eine Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeitfälle in Höhe von TEUR 156. Ohne Berücksichtigung dieser Kosten aus der Dotierung der Altersteilzeitrückstellung beträgt der Personalaufwand TEUR 1.278.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres decken nur 22,7 % (i.Vj. 20,4 %) der Gesamtkosten von rund € 4,2 Mio. (i. Vj. € 4,3 Mio.). Dieses ungünstige Verhältnis ist nicht nur den vergleichsweise sehr hohen Personalkosten geschuldet, sondern auch den hohen Energiekosten von TEUR 670 (i. Vj. TEUR 564).

Für das Geschäftsjahr 2019 wurde ein Verlust in Höhe von EUR 3,1 Mio. erwartet. Die Ertragslage und der Geschäftsverlauf des Jahres 2019 entsprechen (ohne Berücksichtigung der Kosten aus der Dotierung der Rückstellung für Altersteilzeit) den Planungen und den Erwartungen.

### **3. Vermögens- und Finanzlage**

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt TEUR 354 (i. Vj. TEUR 226) in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände investiert. Die Investitionen betreffen vor allem die Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung der Saunawelt und zur Erneuerung des Spielplatzes im Freibad.

Das gesamte Anlagevermögen hat unverändert einen Anteil an der Bilanzsumme von 29,0 % (i. Vj. 29,0 %). Das Eigenkapital beträgt ebenfalls unverändert TEUR 8.223. Bei einer Bilanzsumme von TEUR 10.033 (i. Vj. TEUR 10.023) errechnet sich eine Eigenkapitalquote von 82,0 % (i. Vj. 82,0 %). Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet. Zu keiner Zeit bestand im abgelaufenen Geschäftsjahr die Notwendigkeit, den eingeräumten Kontokorrentrahmen in Anspruch zu nehmen.

Die finanzielle Entwicklung der Gesellschaft wird in nachfolgender Kapitalflussrechnung dargestellt:

	<b>2019 TEUR</b>	<b>2018 TEUR</b>	<b>Abweich. TEUR</b>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.882	-2.435	-447
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-352	-224	-128
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	3.398	3.671	-273
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>164</b>	<b>1.012</b>	<b>-848</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.703	2.691	1.012
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>3.867</b>	<b>3.703</b>	<b>164</b>

Die Finanzierung des Mittelabflusses aus der laufenden Geschäftstätigkeit (TEUR -2.882) und aus der Investitionstätigkeit (TEUR -352) konnte durch den Mittelzufluss aus der Verlustübernahme der Stadtwerke Hof GmbH kompensiert werden. Der Finanzmittelfonds stieg im Geschäftsjahr um TEUR 164. Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode beinhaltet eine Forderung aus Cash-Pooling in Höhe von TEUR 2.750.

Für 2020 wird mit Investitionen von rund TEUR 100 gerechnet. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt über die Abschreibungen. Im Übrigen kann die Liquidität jederzeit über Darlehen von anderen Konzerngesellschaften sichergestellt werden.

#### **4. Ausblick**

Ursprünglich war für die das Jahr 2020 ein Fehlbetrag von EUR 3,1 Mio. erwartet worden. Ab Mitte März 2020 musste das HofBad in Anbetracht der Corona-Pandemie schließen. Sollte die Corona-Krise bis Ende des Jahres 2020 noch nicht überwunden sein, muss mit einem Verlust von EUR 3,5 bis 4,0 Mio. gerechnet werden. Auch für das Jahr 2021 und die darauf folgenden Jahre ist eher mit niedrigeren Einnahmen und eher steigenden Kosten zu rechnen. Es ist daher absehbar, dass das selbst gesteckte Ziel, den Verlust unter EUR 3,0 Mio. zu halten, nicht erreicht werden kann.

#### **5. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Als Chance ist zu sehen, dass es in Zukunft durch Öffentlichkeitsarbeit und Attraktivitätssteigerungen gelingt, die Besucherzahlen zu stabilisieren oder gar auszubauen. Außerdem besteht die Möglichkeit, dass durch Investitionen in Energieeinsparmaßnahmen die erheblichen Energiekosten leicht gesenkt werden könnten oder zumindest nicht weiter steigen. In den Vorjahren wurden verschiedene Investitionsmöglichkeiten in diesem Bereich geprüft, jedoch ergaben die Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen kein ausgewogenes Ergebnis zwischen den Kosten für derartige Maßnahmen und den Energiekostensenkungsmöglichkeiten. Auch künftig sollen wirtschaftlich sinnvolle Maßnahmen zur Energieeinsparung ergriffen werden. Insgesamt ist festzuhalten, dass die Wahrscheinlichkeit dafür, dass die jährlichen Fehlbeträge künftig deutlich sinken, sehr gering ist; die Wahrscheinlichkeit für steigende Fehlbeträge ist deutlich höher.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde gutachterlich der Zustand der Gebäude und der technischen Anlagen untersucht. Als Ergebnis der Untersuchungen ist festzuhalten, dass sich alle Bereiche in einem guten, zeitgemäßen Zustand befinden und es nach derzeitigem Sachstand möglich erscheint, die Bäder und die Saunawelt noch mindestens zehn Jahre weiter zu betreiben. Die vom Gutachter aufgezeigten Mängel bzw. Empfehlungen werden planmäßig in den nächsten Jahren umgesetzt.

Die HofBad GmbH ist in das Risikomanagementsystem des Konzerns Stadtwerke Hof einbezogen. Das Risikomanagement erfolgt durch die Muttergesellschaft Stadtwerke Hof GmbH im Rahmen des bestehenden kaufmännischen Betriebsführungsvertrages. Existenzgefährdende Risiken sehen wir derzeit aufgrund des bestehenden Verlustübernahmevertrages mit der Stadtwerke Hof GmbH nicht. Gleichwohl könnten im Fall wieder steigender Energiekosten die Jahresfehlbeträge deutlich ansteigen. Außerdem könnten bedingt durch Bevölkerungsrückgänge die Besucherzahlen langfristig sinken. Auch das unerwartete Auftreten von Instandhaltungsbedarf ist nicht ausgeschlossen.

Die im März 2020 ausgebrochene Corona-Krise bedeutet für die HofBad GmbH einen vollständigen Einbruch der Einnahmen. Es ist nicht absehbar, ab wann die Bäder in Deutschland wieder öffnen dürfen. Selbst wenn die Gesundheitsämter einer Öffnung zustimmen sollten, ist zu erwarten, dass insbesondere Personen aus sogenannten Risikogruppen weniger häufig in ein öffentliches Bad gehen werden. Der Verlust der HofBad GmbH könnte daher im Jahr 2020 fast eine Million Euro höher liegen als ursprünglich erwartet.

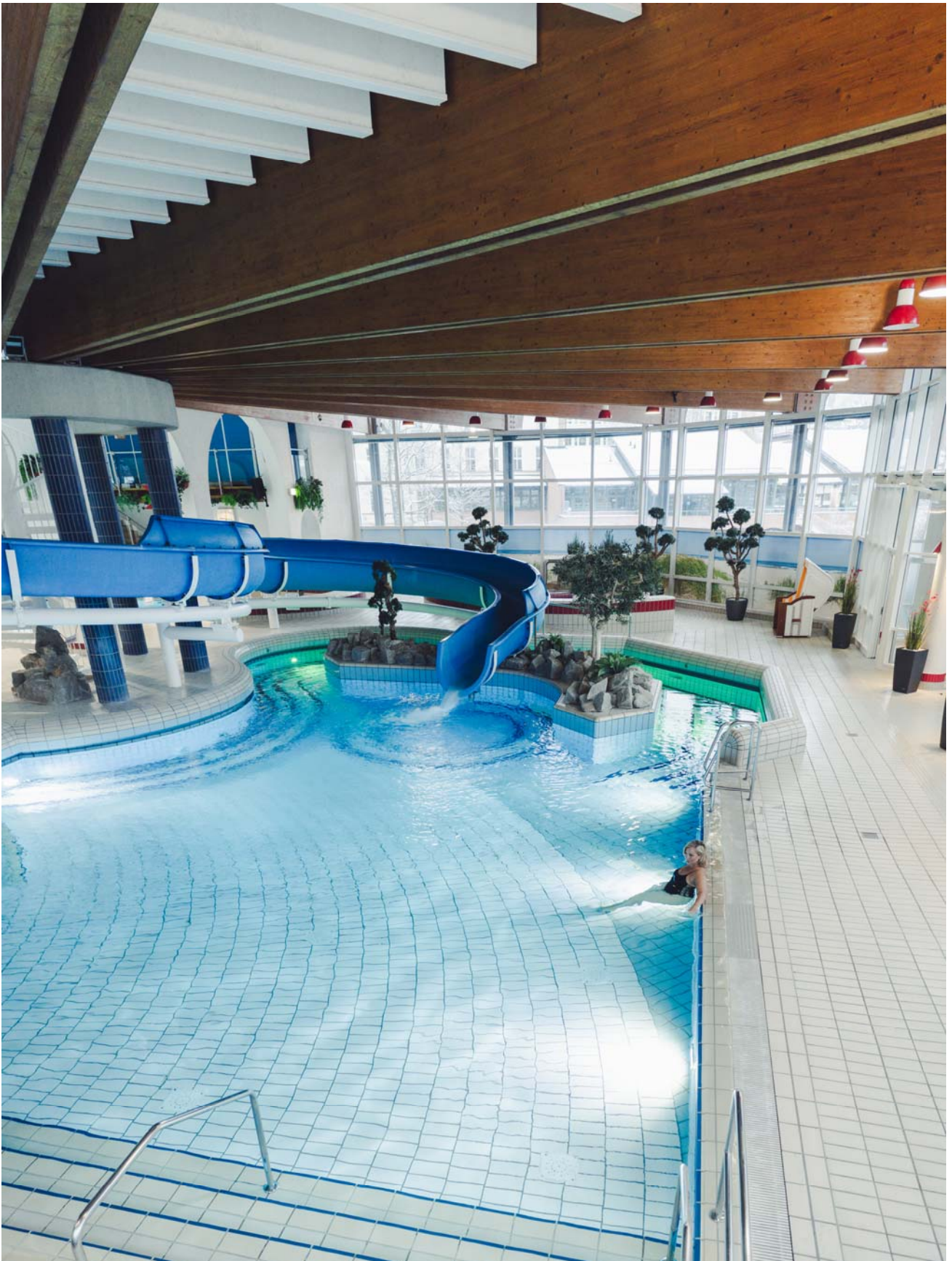
Es ist davon auszugehen, dass die Stadtwerke Hof GmbH zumindest kurzfristig auch weiterhin in der Lage ist den Verlustausgleich in voller Höhe zu übernehmen. Mittelfristig ist jedoch nicht auszuschließen, dass die Muttergesellschaft nicht mehr in der Lage ist, derart hohe oder gar steigende Fehlbeträge auszugleichen. Die Folge wäre dann eine Angebotseinschränkung der Gesellschaft zum Zweck der deutlichen Kostensenkung oder das Einfordern von Zuschüssen von Seiten der öffentlichen Hand.

Hof, 20. März 2020

HofBad GmbH

Dipl.-Kfm. Jean Petrahn  
Geschäftsführer





# Bilanz der HofBad GmbH

zum 31.12.2019

Aktivseite	31.12.2019 €	31.12.2018 €
<b><u>A. Anlagevermögen</u></b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.596,00	7.167,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.383.697,34	2.571.257,34
2. technische Anlagen und Maschinen	407.488,00	203.177,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>114.849,00</u>	<u>124.329,00</u>
	2.906.034,34	2.898.763,34
<b>III. Finanzanlagen</b>		
sonstige Ausleihungen	<u>0,00</u>	<u>27,33</u>
	2.907.630,34	2.905.957,67
<b><u>B. Umlaufvermögen</u></b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.301,61	10.223,70
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.981.054,01	5.798.348,11
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>14.236,20</u>	<u>4.484,20</u>
	6.006.591,82	5.813.056,01
<b>II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<u>1.116.747,38</u>	<u>1.303.490,68</u>
	7.123.339,20	7.116.546,69
<b><u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u></b>	998,14	918,82
<b><u>Bilanzsumme</u></b>	<u><u>10.031.967,68</u></u>	<u><u>10.023.423,18</u></u>

<i>Passivseite</i>	31.12.2019 €	31.12.2018 €
<b><u>A. Eigenkapital</u></b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	1.216.850,00	1.216.850,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	<u>7.005.871,29</u>	<u>7.005.871,29</u>
	8.222.721,29	8.222.721,29
<b><u>B. Rückstellungen</u></b>		
sonstige Rückstellungen	738.979,07	995.307,30
<b><u>C. Verbindlichkeiten</u></b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59.555,01	91.954,83
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	68.027,44	97.584,29
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>942.684,87</u>	<u>615.855,47</u>
	1.070.267,32	805.394,59
 <b><i>Bilanzsumme</i></b>	 <u>10.031.967,68</u>	 <u>10.023.423,18</u>

# Gewinn- und Verlustrechnung der HofBad GmbH

für das Geschäftsjahr 2019

	01.01.2019 - 31.12.2019		01.01.2018 - 31.12.2018	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	958.794,58		881.119,83	
2. sonstige betriebliche Erträge	<u>44.908,70</u>	1.003.703,28	<u>47.031,22</u>	928.151,05
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	921.845,62		793.468,31	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>926.377,88</u>	1.848.223,50	<u>859.013,15</u>	1.652.481,46
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.094.353,21		954.065,43	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>340.601,62</u>	1.434.954,83	<u>722.986,21</u>	1.677.051,64
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		352.012,10		332.505,09
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>567.316,45</u>		<u>585.726,37</u>
7. Betriebsergebnis		-3.198.803,60		-3.319.613,51
8. Erträge aus sonstigen Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,96		20,28	
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.252,41		1.501,37	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.027,00	<u>-773,63</u>	53.634,31	<u>-52.112,66</u>
11. Ergebnis nach Steuern		-3.199.577,23		-3.371.726,17
12. sonstige Steuern		26.560,74		26.560,74
13. Erträge aus Verlustübernahme		<u>3.226.137,97</u>		<u>3.398.286,91</u>
14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>

# Anhang

## des Geschäftsjahres 2019 der HofBad GmbH

### Allgemeine Angaben

Die HofBad GmbH mit Sitz in Hof ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hof Abteilung B unter Nr. 2929 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2019 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Gemäß § 12 des Gesellschaftsvertrages ist der Jahresabschluss und der Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufzustellen.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Das gesetzliche Gliederungsschema wurde um das Betriebsergebnis erweitert.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet worden. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgten grundsätzlich zeitanteilig. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, wurden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen EUR 410 und EUR 1.000 wurde bis 2014 ein jährlicher Sammelposten gebildet. Dieser wird über fünf Jahre gewinnmindernd aufgelöst. Scheidet ein geringwertiges Wirtschaftsgut vorzeitig aus dem Betriebsvermögen aus, wird der Sammelposten nicht vermindert.

Für selbständige, abnutzbare, bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von EUR 251 bis EUR 800 wurde gemäß § 6 Abs. 2 EStG von dem Wahlrecht zur Sofortabschreibung im Jahr der Anschaffung Gebrauch gemacht. Zugänge, deren Anschaffungskosten EUR 250 nicht übersteigen, wurden direkt als Betriebsausgaben abgesetzt.

Die sonstigen Ausleihungen wurden mit dem Nominalwert bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert bilanziert. Erkennbare Risiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Der Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit den Nennwerten angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren wirtschaftlichen Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Rückstellung für Verpflichtungen aus Altersteilzeit wurde nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellung erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 0,58 % p. a., zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,0 % p. a. und auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde für zukünftige potentielle Altersteilzeitvereinbarungen gebildet.

Die Rückstellung für Zuwendungen anlässlich eines Dienstjubiläums wurde auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Sie wurde pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Dieser Zinssatz beträgt 1,97 % (i. Vj. 2,33 %). Bei der Ermittlung der Rückstellung wurde eine Fluktuation in Höhe von 1,0 % p. a. unterstellt.

Für zukünftige Aufwendungen aus der Erfüllung gesetzlicher Aufbewahrungspflichten für Geschäftsunterlagen wurden entsprechende Rückstellungen in Höhe des jeweiligen Erfüllungsbetrags, d. h. unter Berücksichtigung der voraussichtlich im Erfüllungszeitpunkt geltenden Kostenverhältnisse, gebildet. Der Teil der Rückstellungen, welcher auf Ausgaben entfällt, die nach Ablauf des dem Abschlussstichtag folgenden Geschäftsjahres anfallen, wird mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## **Angaben zu Positionen der Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Bilanzposten und die Abschreibungen sind dem Anlagenspiegel zu entnehmen, der Teil des Anhanges ist.

### **Forderungen**

Alle Forderungen haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten im Wesentlichen Forderungen aus dem Verkauf von Eintrittskarten (TEUR 9; i. Vj. TEUR 7). Forderungen aus Vermietung sind in Höhe von TEUR 1 (i. Vj. TEUR 1) ausgewiesen.

## **Forderungen gegen verbundene Unternehmen**

In dieser Position ist die Forderung an den Gesellschafter Stadtwerke Hof GmbH aus der Jahresverlustübernahme mit TEUR 3.226 (i. Vj. TEUR 3.398) und aus Vorsteuererstattungsansprüchen TEUR 5 enthalten.

Aufgrund des konzerninternen Cash-Poolings werden von der Stadtwerke Hof GmbH TEUR 2.750 (i. Vj. TEUR 2.400) gefordert.

## **Sonstige Rückstellungen**

In dieser Position mit TEUR 739 (i. Vj. TEUR 995) werden im Wesentlichen Rückstellungen für Personalausgaben (TEUR 234; i. Vj. TEUR 887), Jahresabschlusskosten, Berufsgenossenschaftsbeiträge und Archivierungskosten ausgewiesen. Die in den Vorjahren gebildete Rückstellung für die Verpflichtung zur Zahlung von Zusatzbeiträgen an die Zusatzversorgungskasse für die Ausfinanzierung von bereits in der Vergangenheit entstandener Versorgungsansprüche, wurde in voller Höhe in Anspruch genommen, da der Abrechnungsverband im Geschäftsjahr gewechselt wurde.

Die nicht in Anspruch genommenen Guthaben aus Zeitkarten (TEUR 442; i. Vj. sonstige Verbindlichkeiten TEUR 431) werden erstmals unter den Rückstellungen ausgewiesen.

## **Verbindlichkeiten**

Alle Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr (TEUR 1.070; i. Vj. TEUR 805).

## **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen**

In diesem Posten (TEUR 68; i. Vj. TEUR 98) sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber der HEW HofEnergie+Wasser GmbH in Höhe von TEUR 68 (i. Vj. TEUR 72) ausgewiesen. Hiervon entfallen TEUR 63 (i. Vj. TEUR 55) auf den Energiebezug.

## **Sonstige Verbindlichkeiten**

Dieser Posten enthält Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 5 (i. Vj. TEUR 10). Die Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit wurden im Vorjahr unterjährig ausgeglichen. Im Geschäftsjahr besteht die Verbindlichkeit gegenüber der Zusatzversorgungskasse aus dem Wechsel des Abrechnungsverbands in Höhe von TEUR 763. Des Weiteren sind hier die noch nicht eingelösten Gutscheine und Geldwertkarten ausgewiesen (TEUR 161; i. Vj. TEUR 160). Im Vorjahr waren die Guthaben von Zeit- und Sparkarten (TEUR 431) enthalten. Diese Guthaben wurden im Berichtsjahr in die Rückstellungen umgliedert.

## Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

### Gliederung der Umsatzerlöse

	2019 TEUR	2018 TEUR	Veränderung TEUR
HofBad	375	377	-2
FreiBad	156	165	-9
HofSauna	398	316	82
Vermietung und Verpachtung	10	13	-3
weitere andere Umsatzerlöse	20	10	10
	959	881	78

Es wurden erneut Anpassungen für noch nicht in Anspruch genommene Kundenzeitguthaben und nicht eingelöste Gutscheine und Geldwertkarten in Höhe von TEUR +2 (i. Vj. TEUR -88) vorgenommen. Diese entfallen mit TEUR -3 (i. Vj. TEUR -20) auf das HofBad, mit TEUR +6 (i. Vj. TEUR -68) auf die Sauna und mit TEUR -1 (i. Vj. TEUR -0,3) auf das FreiBad.

### Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus Schadenersatzforderungen in Höhe von TEUR 10 (i. Vj. TEUR 9) enthalten. Des Weiteren sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 6 (i. Vj. TEUR 5) enthalten.

Nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz (AAG) sind Erstattungen bei Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall an Arbeitnehmer in Höhe von TEUR 27 (i. Vj. TEUR 32) ausgewiesen.

### Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von TEUR 922 (i. Vj. TEUR 793) beinhalten die Energiebezugskosten (TEUR 744; i. Vj. TEUR 638). Der Anstieg der Fremdleistungen um TEUR 67 auf TEUR 926 (i. Vj. TEUR 859) ist auf die Erneuerung des Spielplatzes im Freibad zurückzuführen.

### Personalaufwand

Der Personalaufwand sinkt um TEUR 242 auf TEUR 1.435 (i. Vj. TEUR 1.677). Aufwendungen für Altersversorgung sind in Höhe von TEUR 95 (i. Vj. TEUR 507) enthalten. Der Betrag enthält im Geschäftsjahr Aufwand in Höhe von TEUR 47 für den Wechsel des Abrechnungsverbands bei der Zusatzversorgungskasse. Der Rückgang resultiert daraus, dass im Vorjahr eine Zuführung für Rückstellung der Zahlungsverpflichtung von Zusatzbeiträgen an die Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden (TEUR 432) erfolgte.

### Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen stiegen um TEUR 19 auf TEUR 352 (i. Vj. TEUR 333).



## **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten unter anderem Kosten für die kaufmännische Betriebsführung durch die Stadtwerke Hof GmbH in Höhe von TEUR 296 (i. Vj. TEUR 288) und für Einleitungsgebühren mit TEUR 108 (i. Vj. TEUR 119).

## **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen gem. § 253 (2) HGB in Höhe von TEUR 2 (i. Vj. TEUR 54).

## **Angaben zum Jahresergebnis**

Mit der Stadtwerke Hof GmbH besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

## **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum Bilanzstichtag bestehen keine weiteren finanziellen Verpflichtungen.

## **Nachtragsbericht**

Die im März 2020 ausgebrochene Corona-Krise bedeutet für die HofBad GmbH einen vollständigen Einbruch der Einnahmen. Es ist nicht absehbar, ab wann die Bäder in Deutschland wieder öffnen dürfen. Hinsichtlich voraussichtlicher Auswirkungen verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht.

## **Ergänzende Angaben**

Die Anteile der Gesellschaft werden zum Bilanzstichtag mit 100,0 % von der Stadtwerke Hof GmbH gehalten.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss (größter und kleinster Konsolidierungskreis) der Stadtwerke Hof GmbH einbezogen.

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Hof GmbH übernimmt als Beschlussgremium Aufgaben der HofBad GmbH.

Für Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB bezüglich des Abschlussprüferhonorars wird auf den Anhang des Konzernabschlusses der Stadtwerke Hof GmbH verwiesen.

## **Latente Steuern**

Latente Steuern werden aufgrund des Organschaftsverhältnisses auf Ebene der Stadtwerke Hof GmbH (Organträger) betrachtet.

## **Geschäftsführung**

Dipl.-Kfm. Jean Petrahn  
Geschäftsführer

Der Geschäftsführer hat keine Vergütung von der Gesellschaft bezogen.

## Belegschaft

Durchschnittliche Zusammensetzung der Belegschaft:

	2019	2018	Veränderung
Angestellte	28	27	1
Arbeiter	1	1	0
Auszubildende gewerblich	1	2	-1
Mitarbeiter Gesamt	30	30	0

Hof, 20. März 2020

HofBad GmbH

Dipl.-Kfm. Jean Petrahn  
Geschäftsführer



# Anlagenpiegel der HofBad GmbH

für das Geschäftsjahr 2019

Bilanzposten	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2019	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Endstand 31.12.2019
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	75.970,60	0,00	0,00	0,00	75.970,60
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.898.206,64	56.487,28	0,00	0,00	14.954.693,92
2. technische Anlagen und Maschinen	2.567.880,48	266.226,98	0,00	0,00	2.834.107,46
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.393.149,97	30.997,84	0,00	7.046,49	3.417.101,32
Summe der Sachanlagen	20.859.237,09	353.712,10	0,00	7.046,49	21.205.902,70
III. Finanzanlagen					
sonstige Ausleihungen	27,33	0,00	0,00	27,33	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>20.935.235,02</b>	<b>353.712,10</b>	<b>0,00</b>	<b>7.073,82</b>	<b>21.281.873,30</b>

Abschreibungen					Restbuchwerte	
Anfangsstand 01.01.2019	Zugänge	Zuschreibung	angesammelte Abschreibungen aus Spalte 5	Endstand 31.12.2019	am 31.12.2019	am 31.12.2018
€	€	€	€	€	€	€
7	8	9	10	11	12	13
68.803,60	5.571,00	0,00	0,00	74.374,60	1.596,00	7.167,00
12.326.949,30	244.047,28	0,00	0,00	12.570.996,58	2.383.697,34	2.571.257,34
2.364.703,48	61.915,98	0,00	0,00	2.426.619,46	407.488,00	203.177,00
3.268.820,97	40.477,84	0,00	7.046,49	3.302.252,32	114.849,00	124.329,00
17.960.473,75	346.441,10	0,00	7.046,49	18.299.868,36	2.906.034,34	2.898.763,34
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	27,33
<b>18.029.277,35</b>	<b>352.012,10</b>	<b>0,00</b>	<b>7.046,49</b>	<b>18.374.242,96</b>	<b>2.907.630,34</b>	<b>2.905.957,67</b>



Stadtwerke Hof GmbH  
**HOFBAD GmbH**

HofBad GmbH  
Unterkotzauer Weg 25  
95028 Hof

[info@hofbad.de](mailto:info@hofbad.de) -  
[www.hofbad.de](http://www.hofbad.de)